

SFG 3

Vorbesprechung des iB Fachgebietes am 2.6.2026

Prof. Dr. Pia Bienstein



Inhalt

- Organisation / Ablauf der mündlichen Prüfungen
- Technische Voraussetzungen
- Ablauf der Prüfung
- SFG 3 Prüfung (inkl. Kombi und PG)
- HAUPTmustergliederung sowie weitere Mustergliederungen (SFG 3.1-3.3)
- Empfehlungen/Tipps zur Prüfungsvorbereitung und Bsp. Prüfungsfragen
- Ihre Fragen



Organisation

Mündliche Prüfungsphase im SoSe2026

- Zeitraum: letzte drei Wochen der Vorlesungszeit
- BOSS-Anmeldung: erfolgt
- **Ort/Räumlichkeiten:** digitale zoom-Prüfungen der/des jeweiligen Erstprüferin/Erstprüfers
- **Termin:** siehe individuellen Boss-Prüfungsplan
- **Einlass- und Anmeldungsprozedere:** 10 min. vor Prüfungsbeginn (zoom-Warteraum)
- **Prüfungsdauer:** 30 Min (15 min. pro Thema)

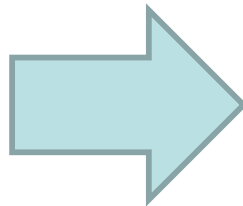


Organisation

Anmeldung via Boss und dann....

- **Teilnahmevoraussetzung bzw. Empfehlung:** Anmeldung zur MAP via Boss; VA des Moduls absolviert

prima



- **Einwahldaten:** Den Link zum zoom-Raum etc. erhalten Sie in Kürze vom Erstprüfer*in (Bienstein/Agache/Jöhnck/Zensen-Möhring/Rupieper)

Technische und organisatorische Voraussetzung

Technische Ausstattung Ihrerseits:

1. Stabile Internetverbindung
2. PC/Notebook/Tablet mit Webcam und Mikrofon
3. Vor der Prüfung muss bereits Zoom funktionsfertig auf dem Endgerät installiert worden sein.

Organisatorische Voraussetzungen Ihrerseits:

- Sie befinden sich während der Prüfung alleine in einem Raum.
- Dieser Raum darf nur durch eine einzige Tür zugänglich sein. Diese ist zu **schließen** Sollte dies aus spezifischen Gründen nicht möglich sein, so ist im Vorfeld der Prüfung mit dem Fachgebiet das Problem zu erörtern.
- Stellen Sie sicher, dass während der Prüfungsdauer keine Störungen auftreten, etwa durch Telefon oder Besuch
- Es sind keine Hilfsmittel (Prüfungsrelevante Unterlagen etc.) zugelassen
- Täuschungsversuche haben eine Beendigung der Prüfung zur Folge

Ablauf der Prüfung

- **Einwahldaten:** Den Link zu Ihrem zoom-Prüfungsraum erhalten Sie vorab per Mail und dann:
 1. Einwahlzeit Ihrerseits: idealerweise 10 Min. vor Prüfungsbeginn
 2. Sie gelangen über den Link in einen „Warteraum“ (evtl. müssen Sie dort einige Minuten warten), bis Sie in den Prüfungsraum geholt werden.
 3. **Identitätskontrolle:** Sie werden durch die Prüfer*innen gebeten sich auszuweisen (Personal- oder Studierendenausweis; bitte bereithalten) und einen Kamerarundumschwenk in Ihrem Raum vorzunehmen
 4. Weitere Angaben zu Ihrem Semester, Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienordnung (z.B. LABG 2023), zu den zwei Bezugsveranstaltungen, zur Prüfungsanzahl sowie Prüfungsfähigkeit sowie Einverständnis mit der digitalen Prüfung, werden noch kurz mündlich eingeholt
 5. Nach der Identitätskontrolle sowie formalen Aspekten, starten wir mit der offiziellen Prüfung

SFG 3



SFG 3.x Veranstaltungen

Geprüft werden **Inhalte aus zwei** (von insgesamt vier SFG 3) **VA**. Weitere Prüfungsinhalte zum Abschluss des gesamten Moduls, sind nicht ausgeschlossen bzw. zu erwarten; siehe Modulhandbuch)

- SFG 3.1: u.a. Leichte Sprache (Czerner-Nicolas,), UND/ODER SFG 3.2: u.a. Unterstützte Kommunikation (Rotthoff; Sickelmann-Wölting,), UND/ODER SFG 3.3: u.a. Interkulturelle Kompetenz (Haus)

→ (Erst- und Zweitprüfer*in aus iB Fachgebiet)

Kombi: SFG 3.1-3.3 (Erstprüfer*in aus iB Fachgebiet) → Bezug eine VA

UND

- SFG 3.4-3.6 (Zweitprüfer*in i.d.R. aus anderem Fachgebiet) → Bezug i.d.R. eine VA

PG: SFG 3.1-3.3 (Erstprüfer*in aus iB Fachgebiet) → Bezug eine VA

UND

- übergeordnetes Dach (bzw. VA) (Zweitprüfer*in i.d.R. aus anderem Fachgebiet) → Bezug i.d.R. eine VA

Prüfungsthemen & Prüfungsliteratur (SFG 3.1-3.3.)

- Siehe Moodle Prüfungsthemen/Inhalte inkl. Prüfungsliteratur (der jeweiligen VA)
(entsprechende Informationen, inkl. Prüfungsskript/Folien liegt allen iB Teamer*innen vor)
- Die Gliederung kann mit dem/der Erstprüfer/in abgesprochen werden (bei Kombi und PG Prüfungen wird der „zweite“ Prüfungsteil mit dem/der Zweitprüfer*in abgesprochen).
- Die Mustergliederungen (SFG 3.1-3.3, siehe iB HP) können **selbstverständlich** übernommen werden (entsprechende Inhalte, werden zumindest geprüft). Ergänzungen sind selbstverständlich möglich, aber KEIN „MUSS“.
- Bitte senden Sie beiden Prüfer*innen spätestens eine Woche vor dem geplanten Prüfungstermin eine E-Mail mit Ihrer Eidesstattlichen Erklärung und Ihrer finalen Gliederung. → bitte **zwei separate** pdf Dokumente

Beachte: MUSTERGLIEDERUNG etc.

- <https://ib.reha.tu-dortmund.de/lehre-studium/informationen-zu-modulabschlusspruefungen/sfg-3-mustergliederungen/>

Mustergliederung (1/2)

- Bitte rote Umrahmung bzw. Inhalt der HAUPTmustergliederung wie folgt aufführen!

Ihr Name (Matrikelnr.),
Prüfungstermin am
(Wochentag), den, (Datum)

Thema 1: Titel der VA,
Semesterangabe (wann VA besucht)
Seminarrr. und Name Dozent*in)

Thema 2: dito (siehe Thema 1)

Prüfer*innen: Namen Erst- und
Zweitprüferin

Name: Nadine Mustermann (Matrikelnr. xxx)

Prüfungstermin am xxxx, den xx.xx.xxxx

Thema 1: Unterstützte Kommunikation, Sommersemester 2019, Seminarrr. xxxx; Dozentin: SoL i.H. Dorothea Sickelmann-Wölting

Thema 2: Genetische Syndrome, Sommersemester 2018, Seminarrr. xxxx; Dozentin: Prof. Dr. Pia Bienstein

Prüferinnen: SoL i.H. D. Sickelmann-Wölting und Prof. Dr. P. Bienstein

Themenblock 1: Unterstützte Kommunikation

1. Grundlagen Sprache und Kommunikation

a. Sprache

- Begriffsabgrenzung Sprache und Lautsprache
- Sprachentwicklung von Kindern
 - Kurzbeschreibung der Kommunikationsphasen
 - Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne iB

b. Kommunikation

- Enge und weite Definition
- Bedeutung von Kommunikation
- Kommunikationswege
- Kommunikation ohne Lautsprache

c. Gemeinsamkeiten von Sprache und Kommunikation

d. Sprach- und Kommunikationsförderung

- Bedarf
- Problem
- Entwicklung bis zur Unterstützten Kommunikation

2. Grundlagen Unterstützte Kommunikation

- Definition
- Entwicklung in Deutschland
- Zielgruppe
- Maßnahmen und Ansätze
- Zielsetzung
- Kommunikationsformen und ihre Komponenten

3. Diagnostik

- Förderdiagnostik
- Problematiken
- Ziele von UK-Diagnostik
- Chancen und Perspektiven
- Vorgehen und Strategien
- Diagnoseverfahren und -instrumente Kurzvorstellung
- Bezugssysteme (insb. Partizipationsmodell)

Mustergliederung (2/2)

4. Schwerpunkt: Gebärdensprache
 - a. Definition
 - b. Arten von Gebärdensprachen
 - c. Funktionen
 - d. Verwandte Begrifflichkeiten
 - e. Voraussetzungen und Anlässe
 - f. Allgemeine Hinweise
 - g. Anwendung
 - h. Gebärdensprachkataloge

Literaturangaben

Biermann, A. (2008). Förderdiagnostik in der Alternativen Kommunikation. In: Nußbeck, S., Biermann, A. & Adam, H. (Hrsg.). *Sonderpädagogik der geistigen Entwicklung*. Göttingen: Hogrefe.

Boenisch, J. (2013). Unterstützte Kommunikation [Interview]. *Logos*, 1, S. 43-47.

Düll, G. (n.d.). *Unterstützte Kommunikation durch Gebärdensprache*. Verfügbar unter <https://www.intakt.info/informationen-und-recht/vor-dem-kindergarten/unterstuetzte-kommunikation-durch-gebaerden/> [18.06.2019].

Fröhlich, A. & Simon A. (2004). *Gemeinsamkeiten entdecken. Mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren*. Verlag selbstbestimmtes Leben.

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (n.d.). *Unterstützte Kommunikation*. Verfügbar unter <http://www.gesellschaft-uk.de/index.php/unterstuetzte-kommunikation> [18.06.2019].

Kristen, U. (2005). *Praxis Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung*. Verlag selbstbestimmtes Leben.

Kultusministerium Nordrhein-Westfalen (1985). *Förderung schwerstmehrfachbehinderter Schüler in Sonderschulen und Hinweise für den Unterricht*. Frechen: Ritterbach Verlag GmbH.

Lage, D. (1998). Unterstützte Kommunikation (AAC): Möglichkeiten und Grenzen. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 5, S. 15-21.

Ringwald, Ute (n.d.). *Lautsprachunterstützende Gebärdensprache*. Verfügbar unter <http://mehralsworte.eu/lautsprachunterstuetzende-gebaerden/> [11.05.2019].

Sachse, S. (2010). *Interventionsplanung in der Unterstützten Kommunikation*. Karlsruhe: von Loeper.

Sickelmann-Wölting (2018). Körpereigene Kommunikationsmittel. Gebärdensprache [Power-Point-Präsentation].

Sickelmann-Wölting (2018). Grundlagen der Unterstützten Kommunikation [Power-Point-Präsentation].

Sickelmann-Wölting, D. (2018): Diagnostik. Partizipation [Power-Point-Präsentation].

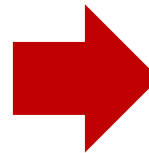
Empfehlungen/Tipps zur Prüfungsvorbereitung und Bsp. Prüfungsfragen

Haben Sie ...



<https://pixabay.com/de/illustrations/das-fragezeichen-frage-zeichen-3261065/>

Wir wünschen eine gute Prüfungsvorbereitung
und im Anschluss
eine wunderbare Vorlesungsfreie Zeit!



Pixabay.com